

Freitag, 7. Mai 2021 | um 14:00 Uhr | Videokonferenz

#### **Wirtschaftsplan 2021 auf Basis 17,50 €**

Der Verwaltungsrat hat sich mit den wesentlichen Positionen des Wirtschaftsplans 2021 auf Basis 17,50 Euro, bei denen Veränderungen aufgrund der nicht erfolgten Beitragserhöhung erwartet werden, befasst. Das Ergebnis des Wirtschaftsplans 2021 im Erfolgsplan verschlechtert sich insgesamt um 17,6 Mio. Euro auf ein negatives Ergebnis von 73,4 Mio. Euro. Zuvor hatte der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Informationstechnologien (FWI) den Wirtschaftsplan beraten. Im Ergebnis hat der Ausschuss dem Rundfunkrat einstimmig empfohlen, der Genehmigung des Wirtschaftsplans 2021 auf Basis 17,50 Euro zuzustimmen. Die Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan 2021 auf Basis 17,50 € erfolgte im Rahmen eines schriftlichen Umlaufverfahrens.

#### **Anmeldung des Finanzbedarfs zum 23. KEF-Bericht**

Der Rundfunkrat hat sich über den Stand der Anmeldung, der zum 29.04.2021 der KEF übersandt worden ist, informiert. Der NDR hat bedarfsorientiert unter Berücksichtigung von anerkannten Steigerungsraten angemeldet. Der ungedeckte Finanzbedarf des NDR ergibt sich aus der bislang ausgebliebenen Beitragserhöhung zum 01.01.2021, den gegenüber dem 22. KEF-Bericht hinzugekommenen Auswirkungen infolge der Corona-Pandemie sowie den weiter bestehenden Umverteilungseffekten durch die Ungleichverteilung der Eigenmittel innerhalb der ARD. Auch der FWI des Rundfunkrates hat sich eingehend mit der Finanzbedarfsanmeldung der ARD und des NDR für den Zeitraum 2021 bis 2024 befasst und die verantwortungsbewusste Anmeldung des NDR begrüßt. Die Finanzbedarfsanmeldungen von ARD, ZDF und Deutschlandradio werden nach Eingang von der KEF geprüft und ausgewertet. Ihren 23. Bericht wird die KEF voraussichtlich im Frühjahr 2022 veröffentlichen.

#### **Neuordnung der Programmdirektionen im NDR – Änderung der Satzung in Artikel 24**

Der Rundfunkrat hat sich in den vergangenen beiden Rundfunkratssitzungen über die Neuordnung der Programmdirektionen im NDR informiert, jedoch hat bislang die konkrete Bezeichnung der beiden Geschäftsbereiche gefehlt. Da die bisherigen Bezeichnungen Programmdirektion Fernsehen und Programmdirektion Hörfunk nicht mehr den neuen Zuordnungen entsprechen, ergibt sich die Notwendigkeit einer Satzungsänderung in Artikel 24. Die Rundfunkratsmitglieder haben den aktuellen Satzungsentwurf diskutiert, die Beratungsergebnisse werden in den in der kommenden Sitzung zu beschließenden Entwurf einfließen.

#### **Änderung der Satzung des Norddeutschen Rundfunks**

Aufgrund der Novellierung des NDR Staatsvertrags (NDR StV) hat der Vorstand des Rundfunkrats den Entwurf der NDR Satzung noch einmal überarbeitet, damit die Vorgaben, die sich aus dem voraussichtlich am 01.09.2021 in Kraft tretenden StV ergeben, Berücksichtigung finden. Der REA hat in seiner Sitzung am 22.04.2021 den aktualisierten Satzungsentwurf eingehend beraten. Die Beratungsergebnisse sind in den Entwurf eingeflossen. Ein Satzungsentwurf, der auch die Anregungen aus der Rundfunkratssitzung enthält, wird zur Beratung an den Verwaltungsrat überwiesen,

der gemäß aktueller NDR Satzung vor einer Satzungsänderung zu hören ist. Der Verwaltungsrat wird sich in seiner Sitzung am 11.06.2021 mit dem Satzungsentwurf befassen. Eine Beschlussfassung im Rundfunkrat wird in der Rundfunkratsitzung am 18.06.2021 erfolgen.

### **Gleichstellung im NDR**

Der Rundfunkrat hat sich mit der Gleichstellung im NDR befasst und hier einen besonderen Fokus auf die gendergerechte Sprache gelegt. Die gendergerechte Sprache im Programm hat großen Raum in der Gleichstellungsarbeit 2020 eingenommen, nachdem 2019 die Umsetzung der gendergerechten Schriftsprache im Fokus gestanden hat. Die Rundfunkratsmitglieder haben zur Kenntnis genommen, dass sich der NDR für einen pragmatischen und offenen Umgang mit der gendergerechten Sprache einsetzt, der alle Geschlechter sprachlich berücksichtigt und diskriminierungsfrei benennt. Die Verwendung gendergerechter Sprache unterstreicht die Haltung und Verantwortung gegenüber einer vielfältigen Gesellschaft. Diesen Diskurs will der NDR sichtbar und transparent machen. Der jährliche Bericht der Gleichstellungsbeauftragten wird wie üblich ins Internet eingestellt.

gez. Ute Schwiegershausen - Vorsitzende des NDR Rundfunkrates  
Hamburg, 11.06.2021